

Ausbildung „Lernbegleitung FREIGROSSWERDEN“

Kinder entwicklungsfördernd und
bindungsstärkend begleiten.

Kostenloses Einführungswebinar

Mittwoch 15.6. 2022 17-21 Uhr

*Einzeln und frei wie ein Baum,
geschwisterlich wie ein Wald -
das ist unsere Sehnsucht.*

Nazim Hikmet

Überblick

- Begrüßung und Ablauf (lieber inneren Bildern folgen als mitschreiben, Pause nach der Hälfte, danach Fragen)
- Wie funktioniert Lernen eigentlich, und welche **Formen des Lernens** gibt es?
- Was bedeutet **Motivation**, und was hast Du als Lernbegleiter damit zu tun?
- Wie kannst Du mit **herausfordernden Verhaltensweisen** belasteter Kinder und Jugendlicher umgehen?
- Was ist im **Umgang mit Jugendlichen** anders als bei Kindern?
- Welches Kind braucht welche **Freiheit**, um sie sinnvoll nutzen zu können?
- Wie kannst Du mit den **Ansprüchen und Forderungen der Eltern** - einschließlich Deiner eigenen - umgehen?
- Welche Grundsätze gibt es beim **Umgang mit Behörden** zu beachten?

2

1. Wie funktioniert Lernen eigentlich, und welche **Formen des Lernens** gibt es?

- Lernen ist eigentlich integraler Bestandteil des Lebens, keine abgetrennte Tätigkeit
- Unser Schöpfer-Gehirn und seine Funktionen
- Lernen aus eigenem Interesse
- Lernen für Belohnung/ für Bindung / aus Liebe
- Lernen aus Angst → „Einbläuen“

D. Neubronner Einführungsseminar Lernbegleitung
15.6.2022

3

Welche Formen des Lernens gibt es?

- **Unser Schöpfer-Gehirn und seine Funktionen:**
 - a) Eigene Inspiration = „Begeisterung“
 - b) alles dazu Passende wird eingesaugt
 - c) was nicht benutzt wird, wird gelöscht
- **Spielerisches Lernen – der Weg der Natur**
Voraussetzung: absichts- und folgenlos, spontan, Anfang und Ende
- **Lernen aus eigenem Interesse**
Voraussetzung: Frei von existenziellen Sorgen, bindungssatt
- **Lernen für Belohnung/ für Bindung / aus Liebe**
Voraussetzung: Anreiz / Bindung/ Liebe vorhanden UND groß genug für die Mühe
- **Lernen aus Angst → „Einbläuen“**
Angst erschwert echtes Lernen, dieses Lernen ist eigentlich eher eine Traumatisierung, starres Abspulen des „Eingebläuten“

D. Neubronner Einführungsseminar Lernbegleitung
15.6.2022

4

Was bedeutet **Motivation**, und was hast Du als Lernbegleiter damit zu tun?

- **Spielerisches Lernen:** Du hältst den Raum und hältst dich raus.
- **Lernen aus eigenem Interesse:** Du hältst den Raum und hältst dich raus. Deine gutgemeinten Verstärkungsversuche können den Vorgang (zer)stören
- **Lernen für Belohnung / Bindung/ aus Liebe:** Du gibst Anleitung und Führung, erinnerst an den Anreiz der Belohnung / stärkst die Bindung des Kindes an dich/ pflegst die Liebe zwischen euch / versuchst den Lernstoff humorvoll, bildhaft, konkret zu vermitteln, Fehler zu ermutigen, „**Stärken stärken statt Mängel bemängeln**“
- **Lernen aus Angst /Einbläuen:** schwarze Pädagogik, nicht unser Thema

D. Neubronner Einführungsseminar Lernbegleitung
15.6.2022

5

Was belastet „belastete Kinder und Jugendliche“?

- **Sehr bindungshungrig**
→ können nicht vertieft spielen, spüren kein eigenes Interesse, trauen sich nicht, etwas auszuprobieren, „gepanzert“
- **Sehr frustriert**
→ unreif für ihr Alter, oft sehr aggressiv (weniger störend, aber eigentlich schlimmer: depressiv), geringer Selbstwert/Angeber, jugendliche oft über-sexualisiert
- **Sehr alarmiert**
→ Aufmerksamkeitsstörungen, motorische Unruhe, Ticks, Ablenkbarkeit, Logorrhö, Mutismus
- **Sehr herausfordernd**
→ oft bildschirmssüchtig, desinteressiert, stören/ mobben die anderen Kinder, verhöhnen dich, sabotieren deine Impulse

D. Neubronner Einführungsseminar Lernbegleitung
15.6.2022

6



Wie kannst Du mit herausfordernden Verhaltensweisen umgehen?

- **Sehr bindungshungrig**
→ Nähe herstellen, Bindung aufbauen (am besten unter 4 Augen), „Bindung vor Weisung“, Bindung vermitteln, die wärmende Sonne im Planetensystem sein → Ziel: aus Liebe lernen
- **Sehr frustriert**
→ Unreife berücksichtigen + Überforderung vermeiden, harmlose Ventile für Aggression schaffen, Stärken stärken statt Mängel bemängeln
- **Sehr alarmiert**
→ Geborgenheit vermitteln, Mobbing verhindern, Beziehung wichtiger als Probleme
- **Sehr herausfordernd**
→ Bildschirmzeiten sinnvoll begrenzen, Führung anbieten, Fehlverhalten nicht persönlich nehmen und als „Anfall“/Ausrutscher behandeln, gute Motivation des Kindes unterstellen, gelassen bleiben – 80%-Regel beachten, gut für dich sorgen und deine Leistung anerkennen, eigene Ausrutscher so bald wie möglich richtigstellen.

Überbrücken

alle Trennungen
Problemverhalten überbrücken
Disziplinierungsmaßnahmen
Fehler & Misserfolge
Defensive Bindungsabwehr

© Gordon Neufeld 2015

D. Neubronner Einführungsseminar Lernbegleitung
15.6.2022

9

Was ist neu bei Jugendlichen?

- Pubertät: eigenes riesiges Thema, 8stündiger Neufeld-Kurs
<https://genius-verlag.de/kinder>
- Verstärktes Autonomiestreben → **Widerstand gegen „alles“**, Suche nach eigener Identität
Verstärkte Neigung zu Gleichaltrigen-Orientierung → **Widerstand gegen Eltern & Erwachsene, Entwicklungsblockade durch Panzerung**
- Selbstreflektion → **Unsicherheit und Rückzug**
- Gefühl der Einsamkeit und des Unverstandenseins → **sich Anvertrauen wird schwerer**
- Wachstum, Sexualisierung körperlicher Nähe → **Trösten nicht mehr so leicht möglich**
- Eigentlich brauchen Pubertierende mehr Eigenständigkeit & Verantwortung und „echte“ Aufgaben, werden aber bis 18 als Schüler und danach ggf. als Studenten weiter **infantilisiert**
- Aufgrund des Schulklimas oft wenig Zugang zu weichen Gefühlen → keine Reifwerdung, stattdessen Gleichaltrigenorientierung und damit einhergehend **Konformismus**

D. Neubronner Einführungsseminar Lernbegleitung
15.6.2022

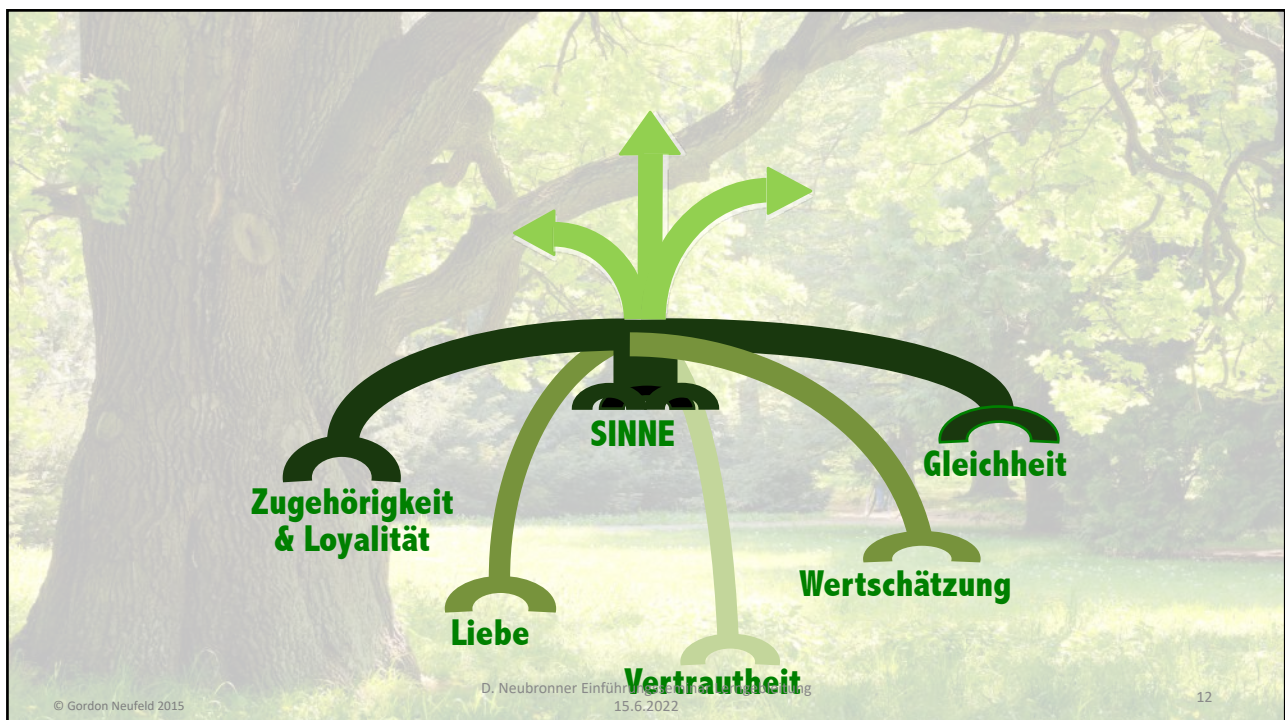
10

Was ist im Umgang mit Jugendlichen anders als bei Kindern?

- Widerstand gegen „alles“, Suche nach eigener Identität
nicht predigen, mehr zuhören, gelten lassen, von mehreren Seiten beleuchten, eigenes Denken ergebnisoffen ermutigen, Diskurs statt Unter-Richt
- Widerstand gegen Eltern & Erwachsene
Beziehung stärken mit „vergnügt verbrachter Zeit“ ohne Belehrungscharakter, sich als vertrauenswürdig erweisen, Beziehung individualisieren
- Unsicherheit und Rückzug
taktvoll Selbstbewusstsein stärken, Modezwänge relativieren, vergnügt gemeinsam verbrachte Zeit, eigene Jugendprobleme erzählen
- Sich Anvertrauen wird schwerer
Privatsphäre respektieren, behutsam nachfragen, aber nicht bohren, Anvertrautes vertraulich behandeln
- Trösten nicht mehr so leicht möglich
Bereitschaft und Zuwendung signalisieren, aber Privatsphäre respektieren. Eiertanz zwischen „ich bin schon groß“ und „doch noch klein grad“ mittanzen
- **Infantilisierung**
echte Aufgaben, ggf. raus aus der Schule und Schulabschluss später nachholen
- **Konformismus**
Zeit ohne Medien und ohne Gleichaltrige anstreben (Wandertour, Paddeltour, Hochseilgarten etc), Individualität vorleben

D. Neubronner Einführungsseminar Lernbegleitung
15.6.2022

11



Welches Kind braucht welche **Freiheit**, um sie sinnvoll nutzen zu können?

Individuell und nicht statisch, sondern im Kontext der Gesamtsituation:

Das geborgene, bindungssatte, verspielte, schöpferische Kind

braucht Freiheit von Termindruck und zu vielen Bildungs-Angeboten und sichere Räume zur Selbstentfaltung – je nach Alter auch unbeobachtet.

Das belastete, alarmierte, aggressive, gelangweilte, bildschirmsüchtige Kind

braucht Beziehungssicherheit und strukturierte, seinem Reifegrad angemessene Angebote. Dann kann es sich nach und nach zu einem **geborgenen, bindungssatten, verspielten, schöpferischen Kind** entfalten.

Jedes Kind individuell sehen. Wo steht es gerade? Was braucht es am dringendsten? Schau hin:

- Ist es auf Bindungssuche? Zu Erwachsenen oder Gleichaltrigen?
- Kann es versunken spielen?
- Hat es Zugang zu seinen weichen Gefühlen?
- Kann es seine Gefühle mischen?

D. Neubronner Einführungsseminar Lernbegleitung
15.6.2022

13

Wie kannst Du mit den **Ansprüchen und Forderungen der Eltern** - einschließlich Deiner eigenen - umgehen?

- 1) Bewusst wahrnehmen. Registriere die in dir vorhandenen Wünsche, Überzeugungen und Ansprüche, anstatt sie zu leugnen oder zu verkleiden. Dann kannst du sie einzeln prüfen und die Ansprüche aussortieren, von denen du selbst erkennst, dass sie auf alter Prägung beruhen. Es gibt keine Pauschallösung für alle, jeder muss dem eigenen Herzen folgen.
- 2) Schaue anhand meiner Informationen über das Lernen, wie du die Ansprüche und Forderungen, die für dich unverzichtbar sind, am besten verwirklichen kannst. Die Auswahl deiner Prioritäten für dein Kind kann dir niemand abnehmen, und du solltest sie dir auch nicht länger abnehmen lassen.
- 3) Wenn du die Kinder anderer Eltern beim Lernen begleitest: Kläre die Ansprüche der Eltern und mache deine eigenen Prioritäten deutlich. Dann wird sich zeigen, ob eine (weitere) Zusammenarbeit möglich ist.
- 4) Es ist die große Chance und Aufgabe unserer Zeit, dass wir für unsere Kinder neue Wege und Räume erschaffen. Erkenne an, dass du wie wir alle aber vom Alten geprägt sind und deswegen gut aufpassen müssen, um nicht versehentlich wieder das Alte zu erschaffen.

D. Neubronner Einführungsseminar Lernbegleitung
15.6.2022

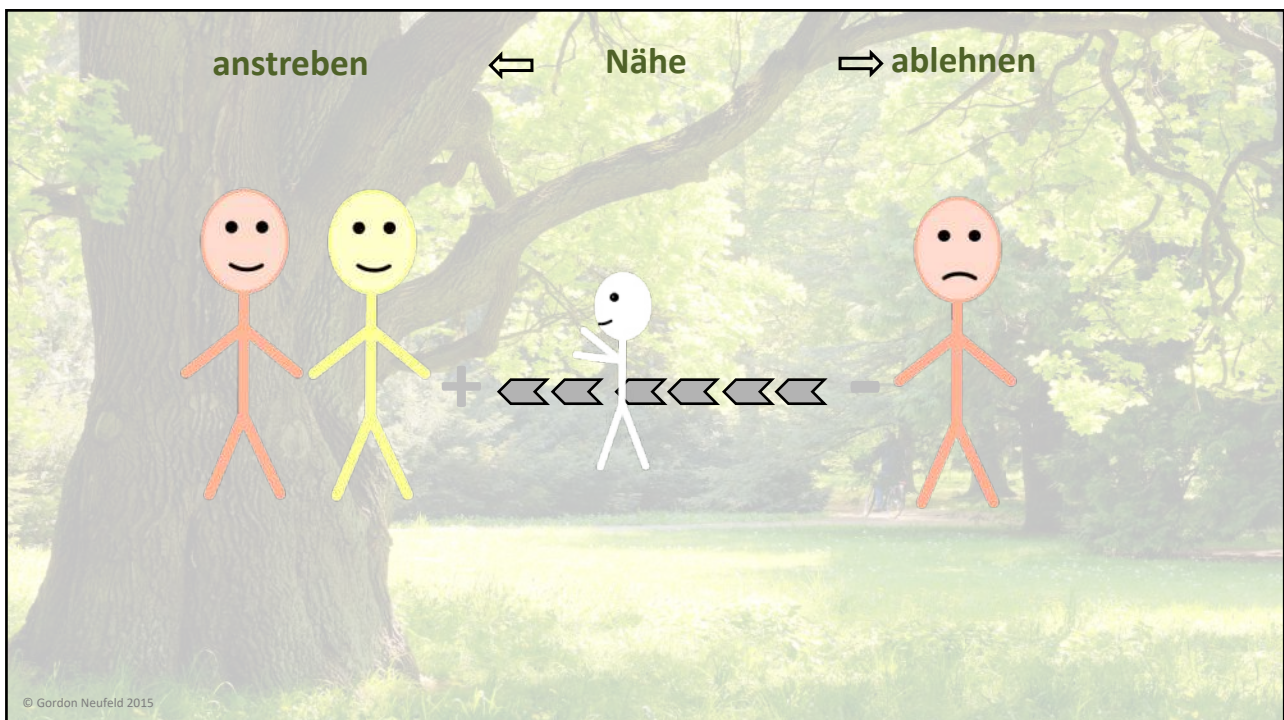
14

Welche Grundsätze gibt es beim Umgang mit Behörden zu beachten?

- 1) Du bist derjenige, der neue Wege gehen will. Für die Behördenmenschen bist du mit deinen Sonderwünschen vor allem eine Zusatzbelastung. Erwarte nicht, dass sie dir deinen neuen Weg erlauben oder gar bahnen, sondern suche nach Möglichkeiten, es ihnen leicht zu machen, dir deinen Weg zu ermöglichen – oder es dir leicht zu machen, unerlaubt das Richtige zu tun. Übernimm die Verantwortung dafür selbst.
- 2) Es geht nicht darum, die Behördenmenschen zu überzeugen oder das System in die Knie zu zwingen. Es geht darum, für dich und die Kinder in deinem Leben ein gutes, entwicklungsförderndes Leben zu erschaffen. Sei vorsichtig mit deinen Äußerungen und suche die Lücken, anstatt gegen die Mauern anzurennen!
- 3) Das Schulsystem kracht und knirscht bereits in allen Fugen, und erstaunlich viele Kinder gehen aus ganz anderen Gründen als deinen nicht herkömmlich zur Schule. Meist ist es klüger, in dieser Menge unterzutauchen, als deine grundsätzlichen Kritikpunkte auszubreiten. Im Einzelfall können sehr mutige, einsatzbereite und kraftvolle Erwachsene viel erreichen, aber behalte immer deine höchste Priorität im Auge: das Wohl deiner Kinder.
- 4) Kinder fühlen sich instinktiv meist sehr unwohl mit einer Außenseiter- oder Rebellenrolle. Solange dein Kind zur Schule geht, muss es die Erlaubnis haben, sich dort so gut wie möglich wohlfühlen und den Lehrern zu vertrauen. Wenn du das nicht mehr verantworten kannst, ermögliche deinem Kind andere Wege, statt ihm den schon für uns Erwachsene schwer erträglichen Zwiespalt unserer Gesellschaft aufzubürden und von ihm Heldenleistungen zu verlangen.

15.6.2022

15



- Hat diese Einführung dich gestärkt?
- Ist dir neues Wissen bewusst geworden?
- Hast du Impulse für deinen eigenen Weg bekommen?
- Hast du noch mehr Fragen?
- Würdest du gern noch mehr darüber lernen?

Dann melde dich an für die

Lernbegleitung-Ausbildung

Alle Infos auf

dagmarneubronner.de/lernbegleitung/ausbildung

[Link unter diesem Video](#)

15.6.2022

17

Typische vorab eingesandte Fragen:

Von Mo:

Unser Mädchen ist in der 8. Klasse und geht an dem Streß in der Schule langsam aber sicher an den Rand ihrer Kräfte. Ihre Symptome nehmen zu aber der Vater macht weiterhin Druck die Schule betreffend und sieht die Not unseres Mädchens nicht.

Welche Möglichkeiten habe ich, da wir beide "erziehungsberechtigt sind" sie aus der Schule rauszuholen? Wäre ich alleine, würde ich die Frage nicht mehr stellen.

Aktuell sammel ich alle Befunde um den Verlauf zu dokumentieren, sammel Infos zum freilernen in Berlin und unterstütze sie wo ich kann. Ich lerne aktuell, immer klarer und kraftvoller zu werden.

Antwort: Schwierige und leider häufige Situation. Ähnlich wie beim Umgang mit Behörden gilt auch hier, dass es meist besser ist, kooperativ und Schritt für Schritt zu verhandeln, anstatt die beiderseitigen Positionen aufeinanderprallen zu lassen. Ein Elternteil, der gegen „für immer Freilernen“ ist, erklärt sich vlt mit einem „Erholungshalbjahr“ im Ausland einverstanden oder mit einer freien Schule, wo das Kind öfter mal wegbleiben kann. Vorläufige, befristete Probelösungen sind oft leichter verhandelbar als radikale „basta!“-Schritte.

Wenn gar nichts zu machen ist, bleibt dir immer noch, dein Kind mit der entsprechend lockeren Einstellung durch die Schule zu begleiten und den schulischen Druck nicht noch unreflektiert zuhause fortzusetzen. Sowie das Kind dann selbst die Kraft hat, sich einfach zu weigern, kannst du es darin unterstützen. Der Anteil an jugendlichen Schulschwänzern ist extrem hoch, darin kann dein Kind ggf. problemlos untertauchen. Schulverweigernde Eltern werden viel intensiver und strenger verfolgt als schulschwänzende Jugendliche, das weiß ich aus eigener Erfahrung.

15.6.2022

18

Typische vorab eingesandte Fragen:

von Meike

Meinem Sohn (10 Jahre) ist es in der Lockdown-Zeit besonders schwer gefallen zu Hause zu lernen, weil er sich stets von den Spielsachen/anderen Möglichkeiten, die ihm viel mehr Freude versprochen, abgelenkt fühlte. In der Schule ist lernen dran und darum konnte er sich dort besser konzentrieren. Wir hatten immer den gleichen Lernort (einen Tisch, an dem wir auch sonst die Hausaufgaben gemacht haben), aber dies hat ihm nicht ausgereicht. Haben Sie einen Tipp, wie man das Lernumfeld zu Hause so gestalten kann, dass eine gute Konzentration möglich wird? Vielen Dank! –

Antwort: dieses Lernen fällt in die Kategorie: „**Lernen für Belohnung / Bindung/ aus Liebe:** Du gibst Anleitung und Führung, erinnerst an den Anreiz der Belohnung / stärkst die Bindung des Kindes an dich/ pflegst die Liebe zwischen euch / versuchst den Lernstoff humorvoll, bildhaft, konkret zu vermitteln, Fehler zu ermutigen, „**Stärken stärken statt Mängel bemängeln**“ Belohnung wäre in diesem Fall der ausbleibende Schulärgers oder was Schönes, was ihr gemeinsam macht oder was er tun darf, wenn er es geschafft hat. So wie man sich auf das Eis am Ziel der Wanderung freut. Natürlich nicht so toll wie Lernen aus eigenem Antrieb, aber solange er zur Schule geht... Wichtig ist, es nicht moralisch zu nehmen – auch uns Erwachsenen fällt es, weil wir Schöpferwesen sind, schwer, etwas Uninteressantes zu tun.

Eine zweite Frage: Was kann ich tun, wenn die Interessen von Finn sich praktisch fast gar nicht mit den schulischen Inhalten decken?! Mein Sohn würde gerne etwas mit Holz bauen lernen (ich habe selbst zwei linke Hände), er mag Experimente und er liebt es bei seinem Vater in der Baumschule im Rahmen dessen was er kann und mag mitzuarbeiten... Außerdem kann er sich für Fahrzeuge (vor allem große Traktoren und andere Landwirtschaftliche Maschinen oder Baumaschinen) begeistern...

Antwort: ihm das, was ihn interessiert, so viel und oft und intensiv wie möglich ermöglichen. Ob ihr eine Lösung ohne Schule findet, liegt bei euch, aber auch mit Schule ist es ein entscheidender Unterschied für ihn, ob er die so eben mit dem allernötigsten Einsatz durchzieht und so früh wie möglich ins Berufsleben/eine praktische Ausbildung einsteigt oder ob ihr als Eltern von ihm verlangt, ein guter Schüler zu sein, Abitur zu machen etc.

19

Typische vorab eingesandte Fragen:

von Marie

Ich beschäftige mich ja schon seit Jahren mit dem Freilernen und noch traue ich mich nicht es umzusetzen, weil ich glaube, dass mein Sohn und ich in einer Art Erschöpfungsdepression landen würden, weil ich dann nicht mehr diese Zeit nur für mich habe, vollkommen auf mich konzentriert sein können und keine Rücksicht nehmen müssen. Statt dessen fühle ich mich in der Verantwortung ihm Angebote zu machen. Ich würde mich freuen, wenn Du darauf eingehen könntest :-)

Antwort: 1) Ob das so kommen würde, hängt von euren Umständen ab. Wie groß ist euer „Bindungsdorf“? Bist du mit deinem Sohn allein ohne großen Kontakt zu anderen Menschen? Dann kann es euch tatsächlich beide überfordern, 24/7 immer zusammen und auf euch angewiesen zu sein. Oder gibt es einen aktiven Papa, Großeltern, Freunde, Nachbarn, Vereine?

2) Ich bin immer wieder gefragt worden, wie ich das aushalte, dass meine Kinder „immer“ zuhause sind. Ich fand das viel weniger anstrengend, weil meine Kinder als Freilerner zufrieden, entspannt waren, viel für sich spielten, morgens lange schliefen und dieser ganze Schul- und Hausaufgaben-Stress wegfiel. Allerdings waren meine Kinder zu zweit, und wir als Eltern waren in der Grundschulzeit auch zu zweit. Danach war es eh kein Thema mehr, weil sie selbstständiger waren.

- Hat diese Einführung dich gestärkt?
- Ist dir neues Wissen bewusst geworden?
- Hast du Impulse für deinen eigenen Weg bekommen?
- Hast du noch mehr Fragen?
- Würdest du gern noch mehr darüber lernen?

Dann melde dich an für die

Lernbegleitung-Ausbildung

Alle Infos auf

dagmarneubronner.de/lernbegleitung/ausbildung

Link unter diesem Video

15.6.2022

21

Ich bin **Dagmar Neubronner** und folge meinem Herzen in die Freiheit.

MEINE ARBEIT BLOG BÜCHER ÜBER MICH

Ausbildung zum LERNBEGLEITER/in

Für Lehrkräfte, Homeschool-Familien, Freilerner-Eltern –
für **alle**, die täglich Kinder begleiten!

Du wirst...

- ✓ die Muster konventioneller Erziehung loslassen
- ✓ entwicklungs- und bindungsfördernd handeln
- ✓ schwierige Verhaltensweisen von innen heraus verstehen
- ✓ den Kindern wirklich nachhaltiges Lernen ermöglichen können
- ✓ wieder Vertrauen in Deine Intuition gewinnen
- ✓ jedes Kind zur optimalen Entfaltung seines Potenzials begleiten!

D. Neubronner Einführungsseminar Lernbegleitung
15.6.2022

Link unter diesem Fenster

22